

gewünschte Permäßlung

Durchlauchtigsten Furften und herrn,

Burften zu Schwarzburg,

ber Bier Grafen bes Reichs, auch Grafen gu Sohnftein, Berrn gu Arnftabt, Sondershaufen, Leutenberg, Lohra, und Clettenberg zc. zc.

Durchlauchtigsten Fürstin und Frau,

Burftin zu Schwarzburg,

Grafin gu Sohnftein, Frau gu Arnftadt, Sondershaufen, Leutenberg, Lobra und Elettenberg 2c. 2c.

am 21sten des Weinmonats 1763, fenerlichst vollzogen wird, befinget in unterthanigfter Freude.

Die Hochfürstl. Hoffavelle.

Rudolftadt, gebruckt mit lowifder Erben Schriften,



ie, die mit frendiger Empfindung
Die Herzen unsers Volks durchbrang,
Die schonfte glücklichste Verbindung
Sen heute unser Lobgesang.
Wie vielen Stoff kan sie und geben
Den Tag in Liedern zu erheben,
Der sie zu unserm Glücke schließ!
Den großen Tag, an dessen Seite
Die allgemeinste wahre Freude
Auf unser Land gekommen ist.

Or fommen richtge starke Worte
Der angenehmsten Leidenschaft,
Durch volle mächtige Accorde
In ihrer ganzen Zauberkraft;
Vor ihnen her sind alle Pforten
Der Seelen weit geöfnet worden
Und triumphirend ziehn sie ein;
Verdrängen um sich her den Rummer,
Der Arbeit Druck, den trägen Schlummer,
Um ganz allein bemerkt zu sehn.

Doch wird es wohl dem Liede glücken,
Das dieses Tages Glück besingt,
Die ganze Regung auszudrücken,
Die er in unstre Seele bringt?
Und werden sich von unsern Septen
Die heutgen Freuden ganz verbreiten,
Die uns des Hauses Freude giebt,
Das unser eifriges Bestreben,
Für Sein Bergnügen stets zu leben,
Mit Fürstengnaden ehrt und liebt?

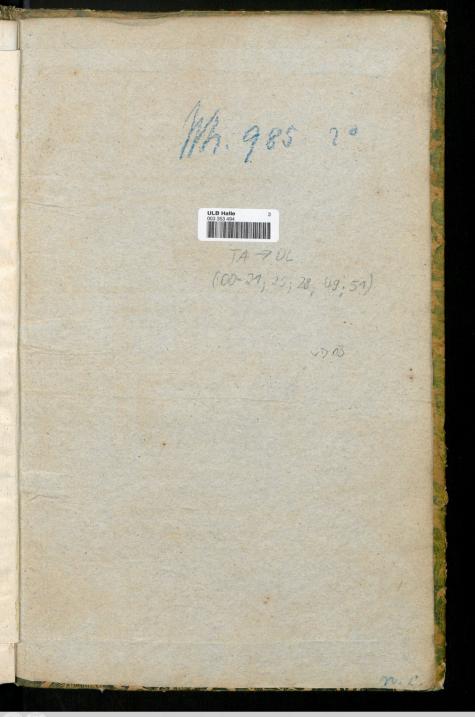
Dwar sind wir allemal voll Freuden,
Wenn Friedrich unser Chor belebt,
Wenn Seine Hand von Silbersepten
Entzückung in die Seele bebt;
Wenn uns der sanste Shaur entzücket,
Den Carl in unser Nerven schieket,
Wenn Er in Harmonien schwebt;
Und wenn wir uns von Friederikett
Durch Ihren Benfall sehn beglücken,
Nach welchem auch die Tonkunst strebt:

Allein die Frenden dieses Festes
Sind dennoch uns vorzüglich schön,
Indem wir dieses Hauses Bestes
Bon einer neuen Seite sehn.
Wie rührend ist uns das Vergnügen,
Das heute sich in neuen Jügen
Auf Friedrichs Angesichte mahlt!
Wie gönnt Ihm unser Herz die Freude,
Die auf Friedrisens Vrautgeschmeide
In väterlichen Blicken strahlt.

Noch lange mussen Seine Freuden
Der Inhalt unser Lieder seyn!
Noch mussen wir in fernen Zeiten
Uns unter unserm Schulzgott freun!
So oft Sein fürstliches Bemühen
Dem Lande Necht und Schulz verlieben
Und Gnaden ansgetheiset hat;
Dann sey die Lonkunst ein Ergößen,
Das, Seine Kräfte zu ersehen,
Sich bis zu Seinem Throne naht,

Dann zeige Carl und Friederike
Sich stets in hohen Wohlergehn
Und laß auch uns in Ihrem Blicke
Zufriedenheit und Gnade sehn.
Ihr heutges Glück zeigt uns von weiten
Erwünschteste Gelegenheiten
Wit Ihrem Hause uns zu freun;
Froh wollen wir indeß die Seyten
Auf jene Freuden vorbereiten,
Um ihrer Ankunft werth zu seyn.







Die

gewünschte Sermählung

Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, SERRN

Priedrich Parl,

Burften zu Schwarzburg,

ber Bier Grafen bes Reichs, auch Grafen ju Johnstein, herrn ju Arnftadt, Sondershaufen, Leutenberg, Lohra, und Clettenberg re, re.

mit der

Durchlauchtigsten Fürstin und Frau,

FR UU

Sriedricka Sophia Mugusta,

Sürstin zu Schwarzburg,

Gräfin zu Sohnstein, Frau zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Lohra und Elettenberg 2c. 2c.

2Belche

am 21ikm des Weinmonats 1763, fenerlichst vollzogen wird, besinger in unterthänigster Freude.

Die Hochfürstl. Hoftapelle.

Rudolftadt, gebrudt mit lowifder Erben Schriften,